

Wiesbadener Tagblatt.

No. 297. Dienstag den 18. December 1855.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung der erforderlichen Reinlichkeit und Sicherheit der Passage in den Straßen hiesiger Stadt während des Winters, wird hiermit verfügt:

1) Bei Schneefall haben die Hausbesitzer vor jedem Wohn- oder anderen Gebäude, soweit dasselbe mit Einschluß der Hof- und Gartenräume in der Straße oder an öffentlichen Plätzen liegt, das ganze Trottoir bis über die Flosrinne, oder wenn kein Trottoir vorhanden ist, einen 4 Fuß breiten Pfad sofort sauber kehren zu lassen. Bei fortdauerndem Schneewetter muß dies, so oft als nöthig, wiederholt werden. Auf Kreuzstraßen muß dieser Pfad in der Breite des Trottoirs über die Fahrbahn fortgesetzt werden.

2) Bei eintretendem Glätteis müssen die Trottoirs und Straßenübergänge in derselben Weise sofort entweder ausreichend bestreut oder aufgehauen werden.

3) Das seither zur Winterszeit vorgekommene Rutschen mit Schlitten über abschüssige Straßen der Stadt wird gänzlich untersagt.

Die Eltern werden aufgefordert, ihre Kinder deshalb gehörig zu verwarnen.

4) Ebenso wird das Fahren mit kleinen Schlitten und das Schleifen auf den Trottoirs hiermit verboten.

Wenn dem erwähnten Verbote zuwider dennoch Schleifen auf den Trottoirs entstehen, so sind die Hausbesitzer verbunden, dieselben sofort zu bestreuen oder aufhauen zu lassen.

5) So lange die Straßen mit Schnee bedeckt, müssen sämtliche Fuhrwerke, welche mit Pferden bespannt sind, mit Schellen versehen sein und das Wenden an den Straßenecken darf nur im Schritt geschehen.

6) Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 30 fr. bis 3 fl. oder entsprechender Arbeitsstrafe geahndet.

Wiesbaden, den 15. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 20. December Nachmittags 1 Uhr werden in dem Herzoglichen Schloßgarten zu Diebrich mehrere tausend Stück vorzügliche gemischte Wellen von Buchen-, Hainbuchen-, Akazien- und Ahornholz an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 17. December 1855.

Die Vergebung der Steinbeifuhr für
die Chausseen pro 1856 betr.

Die Beifuhr der Steine für die Chausseen im hiesigen Amte pro 1856
wird

Donnerstag den 20. December Morgens 9 Uhr
dahier einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 14. December 1855. Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.
Ferber.

Vorstehende Arbeitsvergebung wird andurch öffentlich bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 17. December 1855. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll in dem Rathhaus-
saale dahier die Lieferung der pro 1856 in den Stadtschulen dahier erfor-
derlich werdenden Tinte, veranschlagt zu . . . 66 fl. 30 fr.

Kreide 7 " 12 "

Tafelschwämme 26 " 6 "

und Streusand — " 56 "

öffentlich wenigstnehmend versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. December 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in dem hiesigen
Rathhaussaale die bei Unterhaltung der Straßen und des Straßenpflasters,
der Brücken und Bäche in und um die Stadt vorkommenden Arbeiten,
bestehend in:

Maurerarbeit, veranschlagt zu . . . 210 fl. — fr.

Zimmerarbeit 315 " 40 "

Steinhauerarbeit 102 " — "

Pflasterarbeit 495 " 50 "

Schlosserarbeit 91 " — "

Fuhrwerk 907 " — "

öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 15. December 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute hat die Erhebung des Schulgeldes für das laufende Wintersemester
begonnen, und ich fordere die Verpflichteten auf, für die Schüler der
städtischen Schulen, Quarta, Quinta, Sexta und Septima des Realgymnasiums,
höhere Mädterschule, Vorbereitungsschule, 1te und 2te Abtheilung der Ele-
mentarschule, die Beträge der Stadtkasse zuzusenden.

Wiesbaden, den 14. December 1855.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 19. und Mittwoch den 26. December finden keine Vorträge
im Museumsaale Statt. Der Wiederanfang ist Mittwoch den 2. Januar.

Der Vorstand.

N o t i z e n.

Heute Dienstag den 18. December,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der Lieferung des Fleisches ic. für die Menage des Militär-Hospitals auf dem Verwaltungs-Bureau daselbst. (S. Tagbl. No. 296.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung städtischer Arbeiten auf dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 296.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verschiedene Acker-versteigerungen auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 286 und 296.)

Bei der heutigen Acker-Versteigerung des Herrn L. Dams lasse ich meinen an der Schwalbacherstraße gelegenen Garten, 11 Ruthen 37 Schuh haltend, mit edlen Obstbäumen bepflanzt, ausbieten. Der Steigpreis kann in 6 Terminen geleistet werden.

5621

M. Filius, Hof-Buchbinder.

Heute Dienstag den 18. December läßt Friedrich Hahn bei Gelegenheit der L. Dams'schen Güterversteigerung einen Acker, 46 Ruthen 4 Schuh haltend, hinter der Hainbrücke neben Heinrich Burk gelegen, ausbieten. 5780

Von Herrn J. C. 2 Pr. Schuhe; von Fr. Tendlau 2 Bänken und 1 Kappe; von Herrn Dreßler 1 Stuhl, 1 Weste, 1 Kappe und 2 Hüte; von Herrn N. Heß 1 Stuhl; von Herrn Schr. Mühl 1 Stuhl; von einem Ungenannten 2 Stühle, 1 leinenen Rock, 1 Jacke, 2 Hemden, 2 Westen, 1 Bettüberzug, 2 Kissenzüge, 1 leinene Hose und 1 Ballatin; von L. S. 1 Rock, 1 Unterhose, 1 Jacke 1 Kinderhose, 3 Pr. Strümpfe, 1 Pr. Stiefel und 1 Pr. Schuhe; von Frau Geh.-Reg.-Rath Schapper 2 fl. 24 fr. und 1 Stuhl; von Herrn Ganzlitz Tintemann 1 Hose, 1 Weste, 3 Jacken, 1 Pr. Stiefelchen, 1 Pr. Strümpfe, 1 Halstuch und 1 Hut; von Fr. E. Zimmermann ein holländisches Beimguldenstück; von einem Ungenannten 2 fl. 42 fr.; von Herrn Rechnf.-Rath Ler 1 Tisch und 2 Stühle; von einem Ungenannten 20 fl. empfangen zu haben, wird hiermit dankbar bescheinigt.

Wiesbaden, 17. December 1855

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423

v. Köppler.

Angefleidete Puppen,
Weihnachtslichtchen, Gold- und Silberschaum bei
E. Sulzer am Uhrthurm.

5781

Ligen- und dauerhaft gewebte **Schuhe**, sowie schöne feine **Plüschschubblätter** sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

5782

J. Fischer, Häfnergasse No. 18.

Alle Farben **Glacé-Handschuhe** werden gewaschen ohne übel zu riechen, sowie alle Farben **Wollen-** und **Seiden-Waaren** von Fettflecken gereinigt und gewaschen von **Adelheid Nikolay**, Hochstätte 26. 5783

Nerostraße No. 24 sind **Perchenzuckerbäume** nebst **Gartenhäuschen** billig zu verkaufen. 5784

Verein zur Beschaffung billiger Lebensmittel.

Mehrere von den Mitgliedern, welche aus triftigen Gründen ihren Austritt aus diesem Verein erklärt haben, erlauben sich hierdurch wegen der Rückerstattung ihres Guthabens, worauf man von einer Seite nicht eingehen will, an den Vorstand die bescheidene Anfrage: ob denn die Entscheidung hierüber so schwer ist, daß man diese Mitglieder nun bereits seit 6 Wochen vergeblich auf Bescheid warten läßt? — Wie Manchem derselben könnte bei jegiger Zeit durch Zurückerstattung seines Eigenthums eine Wohlthat erzeugt werden!

5785

Biscuitvorschuß

die feinste Qualität, Wachsstöcke und Weihnachtslichtchen, beste Stearinlichter 4r, 5r, 6r, 8r, fein franz. Salatöl, gutes Apfelkraut, alle Sorten chin. Thee, Chocolate mit und ohne Gewürz, homöopathische und Cacao-masse u. billigt bei

5786

C. Becher Wittwe, Langgasse No. 8.

Aecht Bayrisches Bier

in Gebinden von 10 Maas an empfiehlt der Unterzeichnete zu billigstem Preise unter Zusicherung prompter Bedienung.

Biebrich, im December 1855.

22

Jean Blees.

Laberdan in Salz per Pfund 12 fr.

Voll-Bükinge zum Kochen per Stück 6 "

Brat-Bükinge " " 3 "

Holländer Häringe " " 5 "

Priken " " 9 "

Sardellen per Pfund 24 fr.

Schellfische, Cabljau und Schollen erwarte ich täglich und werden selbige jedenfalls noch vor den Feiertagen hier eintreffen bei

Jacob Seyberth,

5787

dicht am Uhrthurm.

Frische Austern bei C. Acker.

5236

Daß Herr Hecht mit großer Geschicklichkeit dahier seine Kunst, Hühneraugen zu operiren, ausgeübt hat und auf das Beste empfohlen werden kann, bezeugt hiermit

Wiesbaden, 17. December 1855.

5788

Dr. Ebhardt,

Herzogl. Nass. Oberstabsarzt.

Rechtfertigung.

Literat E — s rechtfertigt den ihn betreffenden geistreichen Einwand im Moses-Kladderadatsch (Mittelrh. Zeit. v. 15.) durch die Devise des Hosenbandordens: Honni soit qui mal y pense!

5789

Dies als Brief ohne Einrückungs- gebühr.

Der **R.**, der mehre Jahre sich als Versicherer hier aufhielt, bracht Samstag eine Lüge vor; thut er das noch mal, so wird jede Regierung dem **R.** die Concession vorzuenthalten für gut finden; so soll ihm wohl die Anmaßung verschwinden, unter fremdem Namen was herauszugeben, was gar nicht daher kommt.

Der Verfasser der Cefira, Liedchen u. s. w.

Denselben erfreut's, das geachtete Publikum mit Liedchen zweiter Sammlung bald erheitern zu können. Man abonniert auf 3 Exempl. mit 27 fr. Cefira 3 mit 45 fr. Liedchen 25 erster Sammlung, eingebunden à 9 fr. bei A. Flocker.

5790

Ausgesetzt

eine Partie **Napolitains** und **Lamas** zu sehr billigen Preisen bei

5791

August Jung.

Die antiquarische Buchhandlung von **L. Levi** empfiehlt folgende Bücher zu herabgesetzten Preisen:

- Schiller's sämmtl. Werke 12 Bde. gbdn. 7 fl.,
- Hauff's sämmtl. Werke 5 Bde. 3 fl. 30 fr.,
- Seume's sämmtl. Werke 8 Bde. gbdn. 3 fl. 30 fr.,
- Rörner's sämmtl. Werke 2 Bde. gbdn. 1 fl. 48 fr.,
- Byron's poetische Werke 2 fl. 42 fr. — Dieselben gbdn. 3 fl. 30 fr.,
- Demokritos 12 Bde. 6 fl. 30 fr.
- Lamartin's sämmtl. Werke, sowie dessen Geschichte der Girondisten 4 fl. 12 fr.,
- Gulliver's Reisen 2 Bde. mit Abbildungen 2 fl.,
- Tausend und eine Nacht 4 Bde. eleg. gbdn. 4 fl. 30 fr.,
- Thiers, Histoire de la revolution française. 6 Bde. 6 fl.,
- Blumauer's Werke 2 fl.

Außerdem noch eine Auswahl Jugendschriften und Bilderbücher. 5792

Cäcilien-Berein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probie in Pariser Hof.

57

Tanz-Unterricht.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf heute angekündigte Tanzstunde nicht stattfinden, sondern morgen den 19. December beginnt der Anfang.

L. Moseler Strauss,

Tanzlehrer.

5793

Eine Partie	Musselin de laine die Elle	—	fl.	15	fr.
"	"	Lustre in allen Farben, das Kleid	3	"	30
"	"	Thibet, glatt und faconirt, das Kleid	6	"	30
"	"	Napolitains, farirt, das Kleid	3	"	—
"	"	Druck-Cattune, das Kleid	2	"	—

empfehl

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17 und 18.

5794

Verloren.

Am verflossenen Sonntag, den 16. d. M., wurde des Morgens 11 Uhr von der Webergasse bis zur katholischen Kirche ein gesticktes weißes Taschentuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es untere Webergasse No. 10 gegen eine Belohnung abzugeben. 5795

Am verflossenen Samstag wurde von einem Schulkind von der Schule am Markt nach der Nerostraße eine Galoche (Uberschuh) verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung Nerostraße No. 15 abzugeben. 5796

Sonntag Mittag wurde an der Faulbach her oder durch die Kirchgasse ein wollenes Strickzeug zu einem Fußstiffen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Friedrichstraße No. 18 gegen eine Belohnung abzugeben. 5797

Stellen = Gesuche.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5798

Eine gesetzte Frau sucht Monatdienst. Näheres Rödersstraße 14. 5799

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5741

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht bald einen Dienst. Zu erfragen Nerostraße No. 41. 5800

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und alle weiblichen Arbeiten versteht und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Markt No. 12. 5801

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Dienst und kann gleich oder später eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5802

7—8000 fl. werden von einem pünftlichen Zinszahler gegen entsprechende gerichtliche Sicherheit auf Neujahr zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 5614

1000 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch

Ch. Matthes, Glaser.

5745

500 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres bei der Expedition d. Bl. 5803

100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Carl Habel.**

5350

4—500 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bei

A. Kohlhaas.

5804

Der Garten in der Schwalbacherstraße zwischen
P. Schweizer und A. Faust ist aus freier Hand
zu verkaufen. Näheres bei

H. Barth

5865

im Bayrischen Hof.

Jacob Ney, Weißbinder,

empfiehlt sich im Ofensezen, Ausputzen und Schwärzen. Wohnhaft in der
neuen Schule im Hinterbau rechts eine Stiege hoch 5806

Friedrich Heim, Weißbinder

empfiehlt sich im Ofensezen und Schwärzen. Bestellungen können gemacht
werden bei H. Weygandt, Metzgergasse No. 22 und Steingasse No. 3. 5686

Danksagung.

Den herzlichsten Dank Allen, welche so innigen Antheil an dem
langen und schmerzlichen Krankenlager unsers geliebten Vaters und
Vaters **Fr. Hölzel** genommen, sowie allen Denen, welche ihn zu
seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Cath. Hölzel, Gattin.

Sophie Schäfer, Tochter.

Ph. Schäfer, Schwiegersohn.

5807

Bur Unterhaltung.

Söhne der Haide.

Erzählung in drei Capiteln.

(Fortsetzung aus No. 296.)

Zweites Capitel.

Juros, der Zigeuner.

Pal, der Richter von Kis-Balas, gab Juros zu trinken, aber mit Ge-
berden, die eher schließen ließen, als wollte er ihm Kraft geben, sich zu
verteidigen.

„Tödtet mich nicht!“ wehklagte Juros. „Ich schwöre Dir bei dem
Sterne, der über mir wacht, ich gebe Dir Deinen Sohn wieder!“

„Du schwörst!“ wiederholte Pal mit furchtbarem Lachen; „Du hast
schon einmal geschworen und hast gelogen! Ich will meinen Sohn nicht,
nachdem Du ihn zum Zigeuner gemacht hast! Das Kind wollte ich von Dir
und wenn er großgewachsen wäre, hätte er mich Vater genannt und wäre
ein Magyar geworden wie von Arpad's Söhnen einer; jetzt aber muß er
zwanzig Jahre zählen und ich will seinen Leib nicht, wenn ihm das Herz
fehlt!“

Diese letzten Worte sprach Pal mit so tiefer Wehmuth, daß Juros hoffnungsvoll aufathmete. Er kannte den Ungar zu gut, um nicht augenblicklich das Mittel zu erkennen, das ihn der drohenden Gefahr entriß. Zorn, Haß oder Rache können den Ungar zum Tiger machen, der Schmerz aber macht ihn zum Kinde.

Juros erhob sich vom Boden, griff nach dem schweren Krüge, dessen Inhalt er bereits zur Hälfte geleert, und nachdem er einen langen Zug gethan hatte, richtete er sich hoch auf und sprach mit ganz verändertem Tone: „Pal! Ich habe ebenso sehr Grund, Dich zu hassen wie Du mich; aber mein Weib ist todt, wir wurden unter Einem Sterne geboren und er ist mit ihr untergegangen. Ich weiß es, Pal, ich werde nicht lange mehr leben, aber ich will nicht von Deiner Hand sterben, weil Du kein Recht hast, mich zu strafen! Ich habe vielleicht viel Böses gethan, aber nie gegen Dich! Du hättest noch mehr verdient, als ich Dir weithat. Keiner meiner Brüder hat je einen Schwur gebrochen, den er bei seinem Stern gethan; das Kind aber ist mir genommen worden, sowie ich es Der nahm, die es geboren hatte. Als es zwei Jahre alt war, verkaufte ich es einem Weibe in Temeswar, die es einst bewahren wollte. Das Weib ist aus Deinem Stamme und hat das Kind schlechter behandelt, als je eine Zigeunermutter es gethan hätte. Damals, als ich in Deine Hände fiel und Dir versprach, es Dir zurückzubringen, stahl ich es aus dem Hause des Weibes und wollte es Dir bringen, aber es wurde mir geraubt; ich glaubte, es sey auf Deine Veranlassung geschehen, denn Dein Schwager war es, der es mir entriß; ich glaubte es in Deinen Händen und kummerte mich nicht weiter darum. Nach langer Zeit erst erfuhr ich, daß der Knabe nicht bei Dir war; aber da lag es nicht mehr in meiner Macht, ihn zu holen. Dein Sohn war nie ein Zigeunerkind, und wenn Du noch heute wie ehemals an ihm hängst, so fodere ihn von Deinem Schwager zurück. Oder sag' dem Gyula selbst, daß Du sein Vater bist und nimm ihn in Dein Haus wie Deinen Sohn!“

Pal hatte mit unbeschreiblicher Spannung die Worte Juros' angehört, und hätte Dieser es sehen können, wie die Muskeln in dem Gesichte des Magyaren arbeiteten, Juros wäre dieser maßlosen Wildheit gegenüber verstummt und Pal hätte ihm buchstäblich die Worte aus dem Munde pressen müssen. Als Juros den Namen Gyula's nannte, faßte Pal mit beiden Händen nach seinem Kopfe und zerzauste sein Haar, als wollte er sich selbst zum Bewußtseyn bringen, daß er diese Nachricht nicht träumend vernommen habe. Nach einer langen Pause sagte er mit dumpfer, zitternder Stimme: „Juros, gib mir die Hand!“

Der Zigeuner that es.

„Warum zitterst Du?“ fragte Pal; „ich will Dir nichts zuleide thun; ich fürchte, Du hast Deinen Verstand verloren oder Du bist krank. Ich zürne Dir nicht, aber nenne mir noch einmal den Namen des Kindes!“

„Gyula heißt er und ist der erste Knecht im Hause Deines Schwagers Papasi Michal, des Richters in Nagy-Balas. Aber nicht meine Hand zittert, sondern die Deine, und Du bist krank, nicht ich!“ ... (Fortf. s.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 18. December: Dornen und Lorbeer, oder: das ungekannte Meisterwerk. Drama in 2 Aufzügen nach G. Lafont von W. Fr. edrich. Vorher: Der arme Poet. Schauspiel in 1 Akt von Kozebue.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 297) 18. Dec. 1855.

Vorläufige Anzeige.

Die Eröffnung des **Café restaurant** von **C. Christmann** findet am 1. Januar 1856 statt. Table d'hôte um 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Diejenigen verehrlichen Gäste, welche gesonnen sind, sich an der Table d'hôte zu abonniren, werden freundlichst ersucht, sich einige Tage vorher zu melden. Um zahlreichen Besuch bittet

C. Christmann,
5767 Sonnenberger Thor.

Nicht zu übersehen.

Biscuit-Vorschuß per Kumpf	1 fl.	20	kr.
Feiner Vorschuß " "	1 "	16	"
4 Pfund gutes Kornbrod		19	"
Vorzügliche Schmelzbutter per Pfund		31	"
Aechten Limburger Käse " "		16	"
Aecht Holländische Häringe per Stück	3 u.	4	"
Große und kleine weiße Bohnen per Kumpf		50	"
Linzen per Kumpf		45	"
Erbsen " "		36	"

bei **Pet. Koch, Metzgergasse.** 173

Neue Tafelrosinen und neue Tafelmandeln, Smirnafeigen, Katharinenpflaumen, Brünellen, Drangen und Citronen, sowie sehr schöne Maronen bei **Ehr. Nibel Wittwe.** 5728

Feinste Punsch-Essenz von Arrac in ganzen und halben Flaschen und feinsten Rum de Jamaica.

Ferner neue Brünellen, Mirabellen, Bamberger Zwetschen und Kastanien bei **Georg Bogler,** 5768

Heidenberg No. 16 sind verschiedene Sorten gute Äpfel zu haben. 5769

Meine nunmehr vollständig assortirte

Weihnachtsausstellung

erlaube ich mir hiermit zu geneigtem Besuche ergebenst zu empfehlen.

Dieselbe enthält eine reiche Auswahl in garnirten Herren-, Damen- und Reise-Recessairen, Ladys companion, Damenarbeitskörbchen, Schreibmappen, Albums, Brief- und Cigarren-Taschen, Cabas, Portemonnaies u.;

ferner eine reiche Mannigfaltigkeit seiner Pariser Artikel (Articles de Paris): Flacons, Ball- und Theaterfächer, Notiz- und Ballbüchlein u., Thee-, Taback- und Cigarrenkästchen, Uhr- und Pfeifengestelle, Schach- und Dominospiele, Blumenvasen, Service, Butter- und Eierdosen, Leuchter, Schreibzeuge, Zimmerthermometer, Uhrgestelle, Clavier-, Tafel- und Handleuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Statuetten, Aschenschaalen u. in seinem Holz, Porzellan und Bronze.

Gleichzeitig empfehle ich mein in bekannter Güte und Reichhaltigkeit bestehendes Lager in Wiener Meerschaumcigarrenspitzen, Pfeifen, Dosen und Stöcken,

sowie meine acht französischen und deutschen Parfumerien.

W. Sternitzki.

Kirchgasse 26.

NB. Die noch vorhandenen Potichevasen, Couleurs, Gommés, Papiere u. erlasse ich von heute an unterm Einkaufspreis. 5641

Mein seit Jahren bekanntes gut assortirtes

Kinderspielwaaren-Lager

empfehle von heute bis Ende der bevorstehenden Feiertage zu bedeutend herabgesetzten Preisen bestens.

Johann Engel,

Graveur.

5770

Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16.

5678

Ich zeige hierdurch an, daß ich von heute an meine Weihnachts-Ausstellung eröffnet habe, bestehend in den neuesten Modérateur- und anderen Lampen, lackirten Blech- und Britannia-Metall-Waaren, sowie sonst allen in mein Fach gehörenden Artikeln.

Jacob Jung.

Langgasse No. 28.

5552

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Goctaviver Flügel steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 5604

Carl Bonacina,

neue Colonnade No. 15 — 16,

macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er die vom Sommer übrigen **Büffelhornwaaren** wieder unter dem Fabrikpreis abgibt. Dieselben bestehen in Frisir-, Staub-, Taschen- und Aufsteckkämmen, sowie in Taschenbürsten und Schmuckförmchen.

Zu gleicher Zeit empfiehlt sein Lager in deutschen, französischen und englischen **Galanteriewaaren**, welche sehr geeignet sind zu Weihnachtsgeschenken.

Da derselbe Billigkeit und reelle Bedienung verspricht, so hofft er auf geneigten Zuspruch.

5672

Carl Bonacina, neue Colonnade.

Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignend empfiehlt Unterzeichneter alle Arten nußbaumpolirte **Arbeits-tischchen**, ein nußbaumpolirter **Schreibtisch**, ein **Glasschrank**, sowie auch ein tannenes **Kinderbettlädchen**.

Dommershausen, Schreiner,
5736 Mühlgasse No. 7.

Wachskerzen, Wachsstöcke und Weihnachts-Lichtchen

5724

in großer Auswahl bei **A. Schirmer** auf dem Markt.

Auch in diesem Jahr sind in der **Industriehalle** Gegenstände inländischen Gewerbleißes in großer Anzahl vorhanden. Da dieselben sich zu Geschenken für die bevorstehenden Festtage eignen, so werden solche zum Ankauf mit dem Bemerken empfohlen, daß die Preise möglichst billig stehen. 123

Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignend empfiehlt Unterzeichneter: reiche Auswahl in Tischbestecken, Taschen- und Federmessern, alle Arten von Scheeren, Rasirmessern von vorzüglicher Güte, auch paarweise in eleganten Etuis, Garteninstrumenten, selbstverfertigten Nähkästchen, Reise-Etuis für Herrn, und neußilberne Löffel ic., zu billigt gestellten Preisen.

5700 **P. Hisgen**, Hof-Messerschmied.

Aecht ostindische seidene Foulardtücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu sehr billigen Preisen bei

5481

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Lebkuchen, Baseler, verschiedene feine Nürnberger Mandelkuchen, und guten gewöhnlichen Honigkuchen empfiehlt **H. Wenz**, Conditior
5657 am Sonnenberger Thor.

Bei **B. Göbel** an der neuen Schule sind **Äpfel** zu verkaufen. 5722

Dom. Sangiorgio,

Webergasse No. 9,

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen sein auf's reichhaltigste assortirtes Lager der allerneuesten französischen, englischen und inländischen

Lurus- & Phantasie-Gegenstände.

Als besonders zu Geschenken geeignet empfiehlt derselbe:

Arm-, Tafel- und Handleuchter, Snilliers, Zuckerschaalen &c.

Thee-, Handschuh- u. Schmuckkästchen, Damen-Necessaires jeder Art, Mappen, Brief- und Cigarrentaschen, Portmonnaies &c.

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Uhrgestelle, Nachtlampen &c.

Damentaschen in Plüsch, Leder und Sammt, schöne Reisefäcke, alle Sorten Meerschamspitzen.

Schmuckgegenstände

in Silber, ächten und unächten Granaten, Achat-, Stahl- und Elfenbein-Waaren, schwarze Armbänder von 18 fr. das Paar an, u. s. f. 5771

Feine Kinderspiel-Waaren.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlbestelltes Korbmöbel-Magazin in allen Sorten, sowie auch alle andern Korbwaren bis zu den feinsten Sachen, die sich am besten zu Weihnachtsgeschenken eignen, und verspricht seine geehrten Gönner gut und pünktlich zu bedienen.

A. Eichhorn, Hof-Korbmacher,

5693

Langgasse No. 10.

Kapellenstraße No. 3 bei G. Bott sind Äpfel der Kumpf 12 fr. und Rüffe das Hundert 6 fr zu haben. 5772

Weinversteigerung.

Heute Dienstag den 18. December, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in dem **Söln er Hof** circa 300 Flaschen moussirenden Rheinwein und 6 Orbst verschiedene Französische Rothweine in kleinern Partien öffentlich versteigern. Die Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

C. Leyendecker & Comp.,

227

Commissions-Bureau.

Bei dem Herannahen des Christfestes empfiehlt Unterzeichnete ein reichhaltiges Lager von **Werken** aller Art, welche sich zu Festgeschenken eignen, namentlich in **Jugendschriften** und **Bilderbüchern** und werden die Sachen zur bequemeren Einsicht und Auswahl auf Verlangen gerne ins Haus geschickt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Vorzügliches Festgeschenk.

Bei **J. F. Steinkopf** in Stuttgart ist soeben erschienen und zu beziehen durch die Buchhandlung von **Ch. W. Kreidel**, Langgasse No. 25: **Grube, A. W., Biographien aus der Naturkunde**, in ästhetischer Form und religiösem Sinne. **Erste Reihe.** 19 Naturbilder enthaltend.

3. Auflage. 22 Bogen 8. geh. 1 fl. 30 fr.

— **Biographien aus der Naturkunde. Zweite Reihe.**

2. Aufl. 17 Bogen. 8. geh. 1 fl. 18 fr.

— **Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben in den fünf Haupttheilen der Erde.**

I. **Asien und Australien.** II. **Afrika.** III. **Europa.**

IV. **Amerika.** Zweite Aufl. Preis komplett 3 fl. 36 fr. (Jeder Theil auch einzeln à 54 fr.)

Grube's Naturschilderungen sind von anerkannter Meisterschaft und die
1 Lieblinge von Alt und Jung.

Pappel-, Ulmen- und Erlenholz-Stämme

werden, gefällt oder noch stehend, unter franco Offerten angekauft von
22 **Jean Blees** in Diebrich.

Die Fortepiano-Fabrik
 von Wilhelm Wolff, Tonisenplatz No. 5,
 empfiehlt ihr Lager neuer Instrumente in Flügel-
 Tafelform, Pianinos &c. 5729

Zu Weihnachtsgeschenken
 geeignet, empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager in Tabacks- und Cigarrenpfeifen
 von den geringsten bis zu den feinsten Sorten, besonders eine reiche Aus-
 wahl in feinen Meerschäum-Cigarren-Pfeifen und Spitzen mit und ohne Stui,
 Stöcken, Dosen, Rämnen, Zahnbürsten, Eau de Cologne und sonstige feine
 Obeurs, Haaröle, Pomaden, Räucherwaaren und Toilettseifen, worunter
 namentlich allerliebste Körbchen mit Früchten, Blumen und Eierchen, —
 ferner abgelagerte Tabacke und Cigarren für jeden Geschmack, Wachsstöcke
 und Weihnachtslichtchen in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Moritz Schäfer, Drechsler und Graveur,
 5773 Langgasse vis-à-vis der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Eine grosse Partie Seiden-Sammt-Reste
 zu Mantillen, Hüten, Westen &c. bedeutend unter dem Preise bei
 5481 **Ed. Oehler**, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Kalk,
 Zinnsand und Land-Sonig ist zu haben bei
 5670 **J. K. Lembach** in Biebrich.

Eine vollständige Ladeneinrichtung für ein Specereigeschäft, ein Koch-
 herd und ein kupfernes Schiff sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expe-
 dition d. Bl. 5774

Anzeige.
 Wir Unterzeichneten bringen unsere Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten,
 welche des Morgens abgeholt, auf Verlangen des Abends wieder verab-
 folgt werden können; auch übernehmen wir das Waschen und Wischen der
 Betten. Wir reinigen das Pfund Federn in und außer dem Hause zu 6 fr.
Gebrüder Löffler,
 wohnhaft hinter der Kleinkinderschule und
 bei Christian Hahn in der Röberstraße.
 5650

Steinkohlen
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu geneigten Abnahmen von größeren
 Quantitäten bis zu Maltern
 Biebrich. **J. K. Lembach.** 5670

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung eine freundliche und bequeme Aufnahme und können der sorgfältigsten Pflege und größten Verschwiegenheit versichert sein.

Elise Neubert I., prakt. Hebamme.
Mainz, Gräberstraße Lit. B. No. 46.

5493

Hausverkauf.

Ein in der frequentesten Lage Wiesbadens stehendes, dreistöckiges, massiv gebautes Haus, in welchem sich mehrere Läden befinden, steht unter vortheilhaften Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Exped. d. Bl.

5775

Mein Haus, Nerostraße No. 19, ist aus freier Hand zu verkaufen.
5723 **Ph. Meyer**, Schreiner.



Ein Boni-Pferdchen, ächter Race, steht zu verkaufen.
Das Nähere im Hof von Holland.

5738

Häsnergasse No. 5 ist ein schönes **Schaukelpferd** zu verkaufen. 5718

Auf dem Johannisberg ist eine **Eisensteingrube** unter vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl. 5776

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4991

Goldgasse No. 4 ist eine Wohnung gleicher Erde von 3 Zimmern u. zu vermieten. 5515

Große Burgstraße No. 15 ist eine Wohnung mittlerer Größe zu vermieten. 5297

Geisbergweg No. 19 ist ein geräumiges Dachlogis mit Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 5452

Heidenberg No. 46 ist ein kleines möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 5777

Heidenberg No. 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5355

Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4409

Kirchgasse No. 23 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 5255

Kleine Schwalbacherstraße No. 1 ist ein schönes Dachlogis sogleich zu vermieten. 5357

Louisenplatz No. 4 im dritten Stock sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 5778

Mauergasse No. 1 b ist ein kleines Dachlogis an eine einzelne Person im Vorderhause auf 1. April 1856 zu vermieten. 5640

Nerostraße No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5102

Oberwegergasse bei Wegger Seewald sind zwei Logis zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5358

Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888

Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietthen. 4889

Sonnenbergerthor No. 2 ist eine Wohnung, seither von Herrn Hofrath Krah bewohnt, bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Holzstall und Keller, auf den 1. April f. J. zu vermietthen. 5697

Am Eck des Heidenbergs No. 58 ist der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern und allem Zubehör, gleich oder auch später zu vermietthen. 5520

Ein Logis mittlerer Größe, nach der Südwest-Seite gelegen, mit bequemer Einrichtung und der Aussicht zunächst in einen vis-à-vis befindlichen schönen Garten, ist auf den 1. April n. J. zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition. 5779

Zu vermietthen

eine schöne Wohnung ohne Möbel in der Nähe des Kursaales, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 1 Mansardenzimmer, gleich zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Zu vermietthen

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Kabinets, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Zu vermietthen

eine schöne Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 3 große Zimmer, 2 Cabinets, 1 großes Mansardenzimmer, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch des Gartens. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Mainz, Freitag den 14. December.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

Durchschnittspreisen:

428	Säcke	Weizen	per Sad à 200 Pfund netto	18 fl. 12 fr.
196	"	Korn	" " "	14 fl. 34 fr.
149	"	Gerste	" " "	9 fl. 8 fr.
221	"	Hafer	" " "	5 fl. 25 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	16 fr. weniger.
bei Korn	20 fr. weniger.
bei Gerste	16 fr. weniger.
bei Hafer	6 fr. weniger.

1 Malter Weizenmehl	à 140 Pfund netto kostet	16 fl. 45 fr.
1 Malter Roggenmehl	" " "	15 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare	21 fr.
3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	21 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.